

Info-Veranstaltung der Kasseler Niederlassung der ICM InvestmentBank

# Werteorientiert anlegen in der Krise



Erkundigten sich über den Investmentansatz: (von links) Josef Mayer (Privatier), Christian Scharf (Rechtsanwalt, Kassel) und Holger Plaum (Partner PriceWaterhouseCoopers AG, Kassel).

Mit dem „Mundus Classic Value-Fonds“ bietet die Nürnberger ICM Investment-Bank AG – sie hat auch eine Niederlassung in Kassel – ihren Kunden seit August eine neue Anlagemöglichkeit. Der Fonds beruht auf der seit 80 Jahren etablierten Anlagestrategie des „Value Investing“, das heißt einer wertorientierten Anlage in Form von Aktien. Der Investmentfonds ist eine Kooperation der Münchner Finanz- und Anlageberater von VALUE ASSET ADVISORS (VAA) mit der ICM InvestmentBank.

Die Auswahl der vorwiegend aus USA und Kanada stammenden Unternehmen liegt in den Händen von Felix Schleicher und Markus Walder, den Geschäftsführern der VAA. Für die technische Abwicklung sind die Investmentprofis aus Nürnberg verantwortlich. Ein Grund für Heiko Lorenz, den Niederlassungsleiter der ICM InvestmentBank in Kassel, die beiden Portfoliomanager aus München zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema „Werteorientiertes Anlegen in Zeiten der Finanzkrise“ nach Kassel einzuladen.

Zur Einführung in das Thema Value Investing räumte Schleicher zunächst mit dem Vorurteil vieler Anleger auf, dass Aktien Risiko bedeuten, Staatsanleihen hingegen Sicherheit. Er ist überzeugt: „Heute, in Zeiten der Nullrendite, bedeuten Staatsanleihen renditeloses Risiko.“ Dagegen sei Value Investing der Anlagestil, der trotz Finanzkrisen langfristig den meisten Erfolg verspreche, sagte Schleicher.

Beim wertorientierten Anlegen werde zunächst der reale, sogenannte innere Wert eines Titels analysiert. Fällt der Aktienkurs weit unter diesen inneren Wert, werde investiert – steige die Aktie weit darüber, werde sie verkauft. Eine langfristig rentable Investitionsstrategie, wie Schleicher anhand eines Vergleichs zwischen der Renditeentwicklung von Gold, Renten und Value-Aktien verdeutlichte: Von 1988 bis 2014 verzeichnete Gold im Schnitt einen Wertzuwachs von 4,2 Prozent, Renten von 5,8 Prozent und Value-Aktien kamen auf rund 15 Prozent Rendite.

Der Investmentansatz des Münchner Value-Teams basiert auf den Grundsätzen der drei Mitbegründer des Value Investing. Im Jahr 1934 formulierte der Amerikaner Benjamin Graham in seinem Werk „Wertpapieranalyse“ erstmals seine Thesen für eine wertorientierte Anlagestrategie. Von ihm haben Schleicher und Walder das Konzept der Sicherheitsmarge übernommen. Das heißt: Nur wenn Aktien mit Abschlägen von mindestens 30 Prozent unterbewertet sind, bieten sie dem Käufer eine ausreichende Sicherheitsmarge.

.....  
*„Wir investieren  
 in erfolgreiche Manager.“*

Felix Schleicher und Markus Walder

.....  
 Von Warren Buffett, einem amerikanischen Finanzgenie, der aus dem Nichts zum reichsten Mann der Welt aufstieg, übernahmen die beiden den Grundsatz der Qualität bei der Unternehmensauswahl. Denn sie investieren ausschließlich in qualitativ hochwertige Unternehmen. Und auch von Börsenguru André Kostolany, mit dem Schleicher bei Fiduka Depotverwaltung noch zusammengearbeitet hat, haben sie zwei wichtige Erkenntnisse übernommen. Wer am Aktienmarkt erfolgreich sein möchte, muss viel Geduld mitbringen, um seine Aktien mehrere Jahre zu halten und antizyklisch zu kaufen.

Walder erklärte im Anschluss, wie er und sein Kollege die oben genannten Prinzipien umsetzen. Ganz bewusst setzen sie auf ein

überschaubares, aber „herausragendes“ Portfolio. Denn sie wissen aus Erfahrung, dass gute Unternehmen auch in Krisenzeiten prosperieren. Insgesamt agieren sie weltweit im Schnitt mit 30 Titeln aus 130 ausgewählten Unternehmen. Um zu beurteilen, ob ein Unternehmen ihren Kriterien entspricht, setzen sie vor allem auf eins: „Wir investieren in erfolgreiche Manager“, betonen Walder und Schleicher unisono. Das bedeutet, dass nur Unternehmen in das Portfolio wandern, deren Management einen ehrlichen Ruf hat und die Geschäfte über lange Jahre solide und schuldenfrei steigern konnte. „Bei 90 Prozent der Firmen aus unserem Portfolio sind die Manager an der Spitze mit ihrem Privatvermögen am Unternehmen beteiligt“, so Walder weiter. „Da ist die Chance groß, dass sie ihr Unternehmen nicht zu riskant positionieren.“

Wann für die VAA-Profis der richtige Zeitpunkt zum Investieren kommt, erläuterte Walder am berühmten Schaubild „Das Ei des Kostolany“. Danach besteht die Börse aus einem ewigen Kreislauf zwischen einer Phase der Gier, in der alle auf Aktien setzen und hohe Renditen einfahren sowie der anschließenden Phase der Angst, wenn der Kurs fällt und Aktien in Panik verkauft werden. Befindet sich der Kurs stark im Abwärtstrend, kommt für die Münchner der Zeitpunkt, gezielt unterbewertete Titel zu kaufen. Steigt der Kurs wieder stark an, verkaufen sie. Bislang haben Schleicher und Walder während ihrer Zeit bei VAA schon drei Finanzkrisen auf diese Weise überstanden. Die letzte erwischte sie in den Jahren 2007 bis 2009.

Ihr Fazit daraus lautet: „Unser Investmentansatz ist krisenerprobt und besonders für Anleger geeignet, die mittel- bis langfristig überdurchschnittliche Wertzuwächse erzielen möchten.“ Auch wenn höhere Schwankungen und temporäre Phasen von Underperformance dazugehören würden, versprechen die Investmentprofis eins: „Mögliche Rücksetzer konnten wir immer wieder ausgleichen und über-treffen, denn langfristig schlagen wir mit unserer Investitionsstrategie den Markt.“

Christina Reis (Artikel/Bilder) ■



Der Gastgeber: Heiko Lorenz, ICM-Niederlassungsleiter Kassel (Bild links). Erklärten die Strategie (rechts): Felix Schleicher (links) und Markus Walder (VALUE ASSET ADVISORS).



Wir wissen, was Sie wissen müssen